

Die Bekehrung des Paulus in der Apostelgeschichte

<p>Apg 9,1 Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn,</p> <p>ging zu dem Hohenpriester V.2 und erbat sich</p> <p>von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe.</p> <p>V.3 Als er aber hinzog, geschah es, daß er Damaskus nahte.</p> <p>Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel;</p> <p>V.4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?</p> <p>V.5 Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber [sagte]: Ich bin Jesus, den du verfolgst.</p>	<p>Apg 22:3 Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber auferzogen in dieser Stadt,</p> <p>zu den Füßen Gamaliels unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott.</p> <p>V.4 Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl Männer als Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte, V.5 wie auch der Hohepriester und die ganze Ältestenschaft mir Zeugnis gibt. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, daß sie gestraft würden.</p> <p>V.6 Es geschah mir aber, als ich reiste und Damaskus nahte,</p> <p>daß um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte.</p> <p>V.7 Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?</p> <p>V.8 Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst.</p>	<p>Apg 26:4 Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an unter meiner Nation in Jerusalem gewesen ist, wissen alle Juden.</p> <p>V.5 Sie kennen mich von der ersten Zeit her - wenn sie es bezeugen wollen -, daß ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Pharisäer, lebte. (In V.6-8 meint Paulus, er sei wegen seiner Auferstehungshoffnung vor Gericht.)</p> <p>V.9 Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen, V.10 was ich auch in Jerusalem getan habe; und viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohenpriestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme dazu.</p> <p>V.11 Und in allen Synagogen zwang ich sie oftmals durch Strafen, zu lästern; und indem ich über die Maßen gegen sie raste, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte.</p> <p>V.12 Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste, V.13 sah ich mitten am Tag auf dem Weg, o König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die mit mir reisten umstrahlte.</p> <p>V.14 Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen.</p> <p>V.15 Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.</p>
--	--	--

<p>(Vgl. V.7 unten: Die Begleiter scheinen Licht gesehen zu haben, aber nicht die Gestalt des Sprechenden, sie scheinen ein Geräusch gehört zu haben, aber sie konnten das Gesprochene nicht verstehen.)</p> <p>V.6 Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!</p> <p>V.7 Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen.</p> <p>V.8 Saulus aber richtete sich von der Erde auf.</p> <p>Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts.</p> <p>Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus.</p> <p>V.9 Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.</p> <p>V.10 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, [hier bin] ich, Herr!</p> <p>V.11 Der Herr aber [sprach] zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die 'gerade genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet;</p> <p>V.12 und er hat im Gesicht einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde. V.13 Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von</p>	<p>V.9 Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten [oder: "verstanden", das Griechische kann beides bedeuten, siehe: 1 Kor 14:2] sie nicht.</p> <p>V.10 Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr?</p> <p>Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus, und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist.</p> <p>V.11 Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus.</p> <p>V.12 Ein gewisser Hananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein [gutes] Zeugnis hatte von allen dort wohnenden Juden,</p>	<p>V.16 Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße; denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde.</p> <p>V.17 Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, V.18 ihre Augen aufzutun, daß sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.</p>
--	--	---

<p>vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. V.14 Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.</p> <p>V.15 Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als Könige und Söhne Israels. V.16 Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muß.</p> <p>V.17 Ananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest.</p> <p>V.18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend</p> <p>und stand auf und ließ sich taufen.</p> <p>V.19 Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus. V.20 Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, daß dieser der Sohn Gottes ist. V.21 Alle aber, die es hörten, gerieten außer sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu hierher gekommen war, daß er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe? V.22 Saulus aber erstarkte noch mehr [im Wort] und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er</p>	<p>V.13 kam zu mir, trat heran und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend!</p> <p>Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf.</p> <p>V.14 Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören.</p> <p>V.15 Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast.</p> <p>V.16 Und nun, was zögerst du? Steh auf, laß dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst.</p>	<p>V.19 Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam der himmlischen Erscheinung,</p> <p>V.20 sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst</p>
--	---	--

<p>bewies, daß dieser der Christus ist. V.23 Als aber viele Tage verflossen waren, ratschlagten die Juden miteinander, ihn umzubringen. V.24 Es wurde aber dem Saulus ihr Anschlag bekannt. Und sie bewachten auch die Tore sowohl bei Tag als bei Nacht, damit sie ihn umbrächten. V.25 Die Jünger aber nahmen ihn bei Nacht und ließen ihn durch die Mauer hinab, indem sie ihn in einem Korb hinunterließen. V.26 Als er aber nach Jerusalem gekommen war, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen; und alle fürchteten sich vor ihm, da sie nicht glaubten, daß er ein Jünger sei. V.27 Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen habe und daß der zu ihm geredet und wie er in Damaskus freimütig im Namen Jesu gesprochen habe. V.28 Und er ging mit ihnen aus und ein in Jerusalem und sprach freimütig im Namen des Herrn.</p> <p>V.29 Und er redete und stritt mit den Hellenisten; sie aber trachteten, ihn umzubringen. V.30 Als die Brüder es aber erfuhren, brachten sie ihn nach Cäsarea hinab und sandten ihn weg nach Tarsus.</p>	<p>V.17 Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war</p> <p>und im Tempel betete, daß ich in Verzückung geriet V.18 und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. V.19 Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, daß ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und hin und her in den Synagogen schlagen ließ; V.20 und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und verwahrte die Kleider derer, die ihn umbrachten. V.21 Und er sprach zu mir:</p> <p>Geh hin, denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden.</p>	<p>und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa</p> <p>und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.</p>
--	---	--

Der Text ist der revidierten Elberfelderübersetzung entnommen.

Eddy Lanz, Januar 2009